

Inhalt

1	Was will dieses Buch, an wen richtet es sich?	1
2	Gott als eine dem Menschen ähnliche Person	3
3	Urvertrauen und Gott als Vater	7
4	Gott als orientalischer Herrscher und Zuchtmeister	9
5	Gott als Heerführer und König aller Welt und die Gottesvorstellung des Islam.	11
6	Als göttergleiche Person gebietet Gott der Natur und er erweckt Tote.	15
7	Gott sieht die Zukunft voraus	17
8	Gott, seine Helfer und leibhaftigen Gegenspieler	18
9	Der Gott der Theologen und Imame	20
10	Gott der Unfassbare im Islam und der Gott der Philosophen . . .	24
11	Der unauflösbare Widerspruch aller drei großen Religionen: Gott ist allmächtig und allwissend, doch frei von eigener Verantwortung	26
12	Die Lösung des Problems: Es gibt keinen personalen Gott nach dem Ebenbild des Menschen	32
13	Die Frage nach dem Urgrund allen Seins	34
14	Heilige Schriften als Märchenbücher	37
15	Heutige biologische Evolutionstheorie und religiöser Glaube . . .	43

16	Der märchenhafte Mythos von der Sintflut	45
17	Das Märchen von der Jungfrauengeburt.	48
18	Die seltsame Verwandlung von Brot und Wein im Christentum . . .	52
19	Parallelen zwischen dem Mithraskult und dem Christentum . . .	54
20	Das Märchen von der Auferstehung des Jesus von Nazareth . . .	55
21	Das Märchen von der Himmelfahrt des Jesus von Nazareth und des Propheten Mohammed	59
22	Fantasievolle Prophezeiungen über das kurz bevorstehende Ende der Welt, Auferstehung der Toten und letztes Gericht	61
23	Die Verheißung eines immerwährenden himmlischen Paradieses und die Drohung mit der immerwährenden Hölle	64
24	Tod und die Utopie eines Lebens nach dem Tod	68
25	Das unvergängliche Verdienst der Religionen: Gemeinschaftsbildung und Kooperation	75
26	Ein Nachwort	78
	Literatur	79